

Österreich: Polizei erwischt evangelikalen homophoben Sprayer

Ein 37-Jähriger soll mindestens 125 Orte in Oberösterreich mit religiösen und queerfeindlichen Graffiti-Sprühereien verunstaltet haben. Der Mann zeigte sich geständig, jedoch nicht reumütig.



Durch intensive Ermittlungen gelang es Beamt*innen der Linzer Polizei, etwa 125 religiöse und teils queerfeindliche Graffiti-Sprühereien im gesamten Bundesland Oberösterreich aufzuklären. Wie die Landespolizeidirektion am Dienstag mitteilte, konnte ein Verdächtiger im Alter von 37 Jahren ermittelt und über Anordnung der Staatsanwaltschaft Wels eine Hausdurchsuchung vollzogen werden.

60 Spraydosen in Wohnung entdeckt

Der 37-Jährige aus dem Bezirk Wels-Land besprühte dabei im gesamten Bundesland Schriftzüge wie "Homo = Hölle", "Homosex ist Sünde" oder "Jesus wird deine Sünden richten" an Haltestellen, Hauswände, Unterführungen und andere Orten und verursachte dabei einen Schaden in derzeit noch unbekannter Höhe. In dessen Wohnung fanden die Ermittler*innen 60 Spraydosen und handschriftliche Notizen mit religiösen Leitsprüchen, ausserdem stellten sie das Mobiltelefon des Mannes und ein Notebook sicher. Der Tatverdächtige zeigte sich geständig, jedoch nicht reumütig. Die Ermittlungen zu weiteren Tatorten laufen.

Ermittelt werden konnte der 37-Jährige offenbar, weil er sich bei den Taten selbst filmte und die Videos auf dem eigenen Youtube-Kanal "Jesus Reklame Vandale" mit lediglich vier Follower*innen online stellte.

Sachbeschädigung wird in Österreich bei einem Schaden ab 5'000 Euro mit bis zu zwei Jahren bestraft. Liegt der Schaden über 300'000 Euro, kann die Freiheitsstrafe sogar bis zu fünf Jahre betragen.